**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 80 (1954)

Heft: 9

Rubrik: [Impressum]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Zehn Gebote — Nein!

Zehn wohlmeynende Rathschläg, zu beherzigen von Solchen, die obwohl keine Basler, doch zur Basler Fasnacht nach Basel zu fahren gedenken sollten.

Zum Ersten: Lafz dein Automobil in einem Vorort stehen, oder stell es in einer Garage an der Peripherie der Stadt Basel ein. Tu dies beides am Vorabend schon – nämlich am Sonntag Abend, wenn du besonders den berühmten Morgenstreich miterleben willst.

zum Zweiten: Kauf für dich und alle deine Begleiter, sogar für deine Frau, eine Basler Fasnachts-Plakette, damit man sieht, daß auch du begriffen hast, wieviel all die Herrlichkeiten kosten müssen.

zum Dritten: Wenn du zum halben Preise – einfach für retour – reisen willst, so sei dir die Schweizer Mustermesse wärmstens empfohlen. Sie beginnt schon am 8. Mai.

zum Vierten: Verschaffe dir einen ganzen Jahrgang, vom Februar 1952 bis zum 1. März 1953, einer großen Basler Tages-Zeitung. Lies ihn gänzlich durch! Eine Kleinigkeit. Du wirst dann nach dieser kleinen Vorbereitung vielleicht etwas von der Basler Fasnacht verstehen. Eidgenössische ... «Fragen» behandeln die Basler Fasnächtler meistens nur im Notfall.

zum Fünften: Wenn auch mit Witz und Humor, so packen doch die Basler ihre eigene schmutzige Wäsche an der Fasnacht voreinander aus. Daß sie dabei ganz gerne unter sich bleiben, kann man auch anderwärts vielleicht verstehen. Wenn du also lieber zu Hause bleibst, so wird man dich nicht sehr vermissen.

zum Sechsten: Falls du dennoch kommst, so halte nach Möglichkeit dein Mündchen und dich selbst im Hintergrund, damit dich deine Sprache nicht verrate. An außerbaslerischen Dialekten entzündet sich das feuergefährliche böse Maul Maskierter funkenstiebend, wie Schießpulver.

zum Siebenten: Wenn du auf der Straße auffallen möchtest, so schminke dir einige Striche ins Gesicht, stülpe dir eine falsche Nase mit Schnauz über deinen Knollen und einen roten Fez aus Papier auf die Birne. Abends in der kleinen Beiz, oder gar am Maskenball, schlüpfst du mit Vorteil dazu noch in den Frack.

zum Achten: Sofern du – von wohlmeinenden Bekannten richtig informiert – doch lieber im Smoking am Maskenball erscheinen solltest, so bezähme dein Temperament. Alle weiblichen Masken, die dich mit «Du» anreden, sind – Damen. Halte daher Schnabel und Hände im Zaum! Es hat noch keinem geschadet.

zum Neunten: Sitzest du in einer Wirtschaft, so hör den Schnitzelbanksängern andächtig zu und halt das Maul dabei – außer wenn du die Verse begreifst und daher lachen mußt. Sonst hast du nichts zu lachen. Wenn einzelne Maskierte suchend das Lokal durchkreuzen,

so mach dich nicht mit dem geistreichen Zuruf lächerlich: «So, mach einmal ein wenig Betrieb!» Maskierte sind nicht deine bezahlten Hofnarren.

zum Zehnten: Wenn du als Außerkantonaler auffallen willst, dann begrüße jedermann deutlich mit «Griezi».
Die Basler begrüßen sich – mindestens
an der Fasnacht – gegenseitig alle mit
«Aadie Du!» Willst du aber nicht
auffallen, dann raten wir herzlich zum
Besuch der Schweimuba; die Schweizer
Mustermesse in Basel beginnt schon am
8. Mai. Da lassen die Nichtbasler die
Sau ab, und die Basler bleiben dafür
abends daheim.

Herausgeber: E. Löpfe-Benz, Rorschach. Bildredaktion: Carl Böckli, Heiden. Textredaktion: Franz Mächler, Rorschach Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt und Verlag, Rorschach, Tel. (071) 42391

Anzetgen-Annahme: Theo Walser-Heinz, Fachstraße 243, Oberrieden - Zürich, Tel. (051) 92 15 66; der Nebelspalter-Verlag in Rorschach Tel. (071) 4 23 91; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. - Insertionspreise: die sechsgespaltene Millimeter-Zeile im Inseratenteile 45 Rp., die dreigespaltene Millimeter-Zeile im Textteile Fr. 1.80. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung. Schluß der Inseratenannahme 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto St. Gallen Nr. IX 326. - Abonnementspreise: Schweiz: 3 Monate Fr. 7.—, 6 Monate Fr. 13.25, 12 Monate Fr. 25.—; Ausland: 3 Monate Fr. 10.25, 6 Monate Fr. 17.50; 12 Monate Fr. 33.—. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach jederzeit entgegen. — Einzelnummer 60 Rp. Der Nachdruck von Textbeiträgen und Zeichnungen ist ohne Zustimmung des Verlages untersagt. - Copyright by E. Löpfe-Benz.

